

RENTE SICHERN

Arbeit muss sich lohnen – auch in der Rente. Politik für ein solidarisches Land bedeutet, Lebensleistung anzuerkennen, Lebensrisiken abzusichern, Altersarmut zu bekämpfen und die Rente zukunftsfest zu machen. Daran arbeiten wir mit der Stärkung der gesetzlichen Rente, der Einführung einer neuen Grundrente, der besseren Absicherung von Selbständigen und höheren Renten für diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten können.

RENTE STÄRKEN

Wir stärken die gesetzliche Rente als zentrale Säule der Alterssicherung. Mit dem zum 1. Januar 2019 in Kraft getretenen Rentenpakt haben wir einen Kurswechsel in der Rentenpolitik vollzogen. Wir stoppen das Absinken des Rentenniveaus und stabilisieren es bis 2025 bei mindestens 48 Prozent. Die Renten steigen künftig wieder wie die Löhne. Den Rentenbeitrag begrenzen wir auf maximal 20 Prozent für die nächsten sieben Jahre. Das schafft Sicherheit für alle Generationen.

Wir setzen uns dafür ein, das Rentenniveau auch über 2025 hinaus abzusichern. Die Bundesregierung hat eine Rentenkommission eingesetzt, die Vorschläge für die Alterssicherung der Zukunft erarbeitet.

NEUE GRUNDRENTE

Wer ein Leben lang gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt hat, muss im Alter mehr haben als die Grundsicherung. Deshalb werden wir eine neue Grundrente einführen für alle, die mindestens 35 Jahre lang Rentenbeiträge gezahlt, Kinder groß gezogen

oder Angehörige gepflegt haben. Für uns ist es eine Frage des Respekts, dass die Grundrente nicht danach fragt, ob jemand bedürftig ist. Wir wollen eine Grundrente, die die Leistung eines langen Arbeitslebens würdigt. So schaffen wir mehr Sicherheit für Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet und trotzdem nur geringe Rentenansprüche haben, etwa wegen niedriger Löhne.

MEHR SICHERHEIT BEI ERWERBSMINDERUNG

Wer seit Januar 2019 aus gesundheitlichen Gründen nur noch ganz wenig oder gar nicht mehr arbeiten kann, erhält eine höhere Erwerbsminderungsrente. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass auch Menschen besser gestellt werden, die bereits eine Erwerbsminderungsrente beziehen und von dieser Reform bislang nicht profitieren.



BESSERE MÜTTERRENTE

Seit dem 1. Januar 2019 wird dem Elternteil, das überwiegend die Erziehung eines vor 1992 geborenen Kindes übernommen hat, bei der Rente ein weiteres halbes Jahr für die Kindererziehung angerechnet. Dies entspricht einem zusätzlichen monatlichen Bruttobetrag von etwa 16,00 Euro (West) bzw. 15,35 Euro (Ost) pro Kind.

ABSICHERUNG FÜR SELBSTÄNDIGE

Wir sorgen dafür, dass künftig alle Selbständigen eine Alterssicherung haben. Für sie werden wir eine Altersvorsorgepflicht mit einem Vorrang für die gesetzliche Rente einführen. Dabei achten wir auf eine gründerfreundliche Ausgestaltung. Die Alterssicherung der Selbständigen ist eine wichtige Maßnahme, um den Wandel der Arbeitswelt in Folge der Digitalisierung sozial zu gestalten.

SPDFRAKTION.DE

HERAUSGEBER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION,
CARSTEN SCHNEIDER MDB, PARLAMENTARISCHER GESCHÄFTS-
FÜHRER, PLATZ DER REPUBLIK 1, 11011 BERLIN

TEXT | REDAKTION STEFAN HINTERMEIER
HERSTELLUNG SPD-BUNDESTAGSFRAKTION,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

FOTOS SAVELIEV DMYTRO/SHUTTERSTOCK.COM (TITEL),
COLOURBOX.DE (S. 2)

DIESE VERÖFFENTLICHUNG DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION DIENT AUSSCHLIESSLICH DER INFORMATION. SIE DARF WÄHREND EINES WAHLKAMPFES NICHT ALS WAHLWERBUNG VERWENDET WERDEN.

RENTE SICHERN

Für ein #solidarischesLand

